

Citymobil – das Transportmittel der Zukunft

Off-Stimme 1:

Das ist also Ultra, eine neue Art öffentliches Verkehrsmittel. Die Passagiere kommen vom Parkplatz zum Terminal in einem netten, angenehmen, klimatisierten Transportmittel. Man gibt sein Ziel ein, die Türen öffnen sich, Sie können einsteigen. Einmal drin, schließt man per Knopfdruck die Tür, ungefähr so wie in einem Fahrstuhl, noch ein Knopfdruck... und die Reise geht los.

Unterwegs wird es auch nicht langweilig. Da kann man auf Bildschirmen verfolgen, wo man gerade ist und wohin man steuert. Und sollten unterwegs irgendwelche Probleme auftreten, auch für diesen Fall gibt es einen Knopf, besser gesagt zwei: Sie stellen eine Verbindung her mit der Überwachungszentrale. Man kommuniziert per Mikrofon und Lautsprecher. Die Zentrale kann Sie sehen, über sogenannte Closed-Circuit-TV-Kameras. Sie decken das Innere des Wägelchens ab, also Sicherheit und Kommunikation so weit das Auge reicht.

Off-Stimme 2:

Auf der vier Kilometer langen Strecke schaffen die Transportkabinen bis zu 40 Stundenkilometer, ein weiteres Kontrollsystem stellt sicher, dass niemand losfährt, solange die Strecke nicht frei ist. Das System kann 18 Fahrzeuge in Schwung halten.

Off-Stimme 1:

Da gab es einige technisch knifflige Probleme zu lösen. Finden Sie hier erstmal Platz für zusätzliche Fahrbahnen und das im richtigen Abstand zu den bestehenden Schnellstraßen. Jetzt warten wir nur noch, dass die Nutzeffekte auch eintreten, weniger Staus und bessere Luft. Das System läuft schließlich elektrisch.

Off-Stimme 2:

Und die Batterien im Inneren werden beim Parken jeweils wieder aufgeladen. Womit? Das ist eine andere Baustelle des 21. Jahrhunderts.

Futuris, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.